

FRANKREICH-ZENTRUM

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

D-79085 Freiburg

Telefon: 0761/203-2007, -2008, -2009

Telefax: 0761/203-2006

frankreich-zentrum@mail.uni-freiburg.de

<http://www.fz.uni-freiburg.de>

VERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2013

Ab Montag, 15. April 2013, jeweils alle 14 Tage, 20.15-22 Uhr, HS 1098, KG I

„Deutsch-französische regards croisés“. Ringvorlesung zum 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages im Januar 2013 (Teil 2)

Die Titel und Themen der einzelnen Vorträge werden nachfolgend aufgeführt.

Montag, 15. April 2013, 20 Uhr c.t., HS 1098, KG I (Ringvorlesung)

PD Dr. Thomas Städtler (Romanisches Seminar der Universität Freiburg/Heidelberg):

Die romanische Philologie – eine deutsch-französische Geschichte

Vor einigen Jahren erschien ein stattliches Buch in zwei Bänden „Romanistik – Eine Bonner Erfindung“. Und in der Tat gilt der dort von 1821 bis 1876 tätige Friedrich Diez als 'Vater' der Romanistik bzw. der romanischen Philologie. Der Vortrag stellt dar, wie sich das Fach auch in Frankreich etablierte, wie die Fachkollegen von diesseits und jenseits des Rheins zusammen, aber auch gegeneinander arbeiteten, und wie sich die gemeinsame Geschichte heute darstellt.

Montag, 29. April 2013, 20 Uhr c.t., HS 1016, KG I (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Sebastian Krebber (Institut für Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Freiburg):

Die rechtliche Absicherung des Arbeitsverhältnisses im französischen und deutschen Recht

Kündigungsschutz und Grenzen der Befristung eines Arbeitsverhältnisses werden in Deutschland und Frankreich als unverzichtbare Pfeiler der Verwirklichung des Arbeitnehmerschutzgedankens wahrgenommen. Der Vortrag widmet sich vergleichend den grundlegenden rechtlichen Strukturen dieses Schutzes in Deutschland und Frankreich. Besonders betont werden die für zwei Kernstaaten der Europäischen Union bemerkenswerten Unterschiede sowie die Reformen der jüngeren Zeit, die das Ziel hatten, das vorher erreichte Schutzniveau abzusenken.

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Literaturbüro und dem Kommunalen Kino:

Dienstag, 30. April 2013, 19.30 Uhr (Text und Gespräch)/ 21 Uhr (Film), Galerie und Kinosaal im Alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 40

„Der Taler in kleinen Münzen“. Gespräch mit Pierre Carlet de Marivaux aus Anlass seines 250. Todestages

„Von allen Arten, der Liebe ein Ende zu bereiten, ist die sicherste, ihr nachzugeben.“ Pierre Carlet de Marivaux, einer der bekanntesten Komödiendichter Frankreichs, war auch Journalist, Essayist und Analytiker der menschlichen Psyche und Verfasser zahlreicher Prosaarbeiten. Aus Anlass seines 250. Todestages in diesem Jahr ist es den Veranstaltern mit großer Überredungskunst gelungen, den Autor zu einem Gespräch zu bewegen: Ein Gespräch über falsche Kindererziehung, die Benachteiligung der Frauen in der Gesellschaft, menschliche Vernunft und „*geliehenen Geist*“ – mit einem Autor, der auch zweieinhalb Jahrhunderte nach seinem Tod nichts an Aktualität verloren hat.

Mit Dr. Sieglinde Eberhart (PH Freiburg) in der Gesprächsführung, dem Freiburger Übersetzer Tobias Scheffel - und natürlich mit Pierre Carlet de Marivaux.

Kombiticket für Text, Gespräch und Film: 10/6 €, Einzelticket Text und Gespräch: 6/4 €, Einzelticket Film: 6/4 €

Film: **L'Esquive** (Abdellatif Kechiche, 2004, OmU, 117 min.). Un groupe d'adolescents d'une cité HLM répète, pour leur cours de français, un passage de la pièce *Le Jeu de l'amour et du hasard* de Marivaux. Abdelkrim, dit Krimo, qui initialement ne joue pas dans la pièce, tombe amoureux de Lydia. Pour tenter de séduire celle-ci, il obtient le rôle d'Arlequin et entame les répétitions. Son caractère timide et maladroit s'avère être un frein à sa participation à la pièce ainsi qu'à l'aboutissement de ses projets avec Lydia.

Montag, 13. Mai 2013, 20 Uhr c.t., HS 1016, KG I (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Rolf Kailuweit (Romanisches Seminar, Universität Freiburg):

Jugendsprache und Medien in Deutschland und Frankreich

Unter dem Gesichtspunkt der Funktionen, die Substandardvarietäten (Dialekte, Argot, Jugendsprache etc.) in der deutschen und französischen Sprachgemeinschaft erfüllen, sollen einige Medienprodukte, z.B. der Film *La Haine* oder das Fernsehformat *Was guckst Du?*, betrachtet werden, um das Verhältnis von Jugendsprache und Standard vergleichend zu bestimmen.

Montag, 27. Mai 2013, 20 Uhr c.t., HS 1016, KG I (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle (Lehrstuhl Französische Literaturwissenschaft, Universität des Saarlandes):

Was macht ein Pferd vom Brandenburger Tor auf dem Pont Neuf? Kunst als Medium des deutsch-französischen Kulturtransfers

Die Berliner Quadriga wurde 1806 nach der preußischen Niederlage gegen Napoleon nach Paris transportiert. Wie es ihr dort auf dem Pont Neuf erging und wie sie als « Retourkutsche » wieder nach Berlin zurückfand, soll Gegenstand eines Vortrags sein, der danach fragt, was es heißt, wenn Statuen des öffentlichen Raums, denen in ihrer Ausgangskultur eine konkrete politische Funktion zukommt, in ein anderes Land und in einen anderen politischen Kontext transferiert werden. Dies wird auch von der französischen Autorin Cécile Wajsbrot in ihrem Buch *Die Museumsinsel* (2008) behandelt, auf welches im Vortrag eingegangen werden soll.

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar:

Dienstag, 18. Juni 2013, 18-20 Uhr c.t., HS 1243, KG I

Dr. Valentine Zuber (EPHE, Paris):

La sacralisation ambiguë des droits de l'homme en France. Moteur ou frein de la démocratie?

Montag, 24. Juni 2013, 20 Uhr c.t., HS 1016, KG I (Ringvorlesung)

Karsten Kurowski (Hörfunk/TV-Journalist, Medientrainer, TV-Produzent, Bordeaux) und

Prof. Dr. Stefan Pfänder (Romanisches Seminar, Universität Freiburg):

Nochmal auf Anfang. Deutsch-französische Paare erzählen, wie sie sich kennen und lieben gelernt haben

Das Projekt porträtiert mit Kamera und Mikrofon alte und junge deutsch-französische Paare. Sie sprechen vom Kennenlernen, vom Zusammenleben, teilen ihre interkulturelle Lebenserfahrung mit uns und verraten ihre Geheimnisse. Sie erzählen die entscheidenden Momente ihres gemeinsamen Lebens – Geschichten, die sie oft und gern erzählen. Exzellentes Material für die linguistische Forschung: *retellings* – immer wieder erzählte Geschichten. Eingesammelt bei den Dreharbeiten mit den Paaren vom Journalisten Karsten Kurowski, aufbereitet und analysiert vom Linguisten Stefan Pfänder.

Montag, 8. Juli 2013, 20 Uhr c.t., HS 1016, KG I (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Cornelia Klettke (Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft, Universität Potsdam):

Die Rezeption der zeitgenössischen deutschen Philosophie und Dichtung bei Germaine de Staël am Beispiel von Corinne ou l'Italie

Mme de Staël plante ein Deutschlandbuch, schrieb stattdessen jedoch zunächst einen Italienroman, *Corinne ou l'Italie* (1807). In diesem Text ist, ausgehend von Mme de Staëls Position eines subjektiven Idealismus, die Gattungsmischung von Liebesroman und Reisebericht im Rahmen einer originellen Umsetzung der frühromantischen Romanpoetik zu sehen, die sich an der von Friedrich Schlegel entwickelten Theorie der Universalpoesie orientiert.

Donnerstag, 11. Juli 2013, 20 Uhr c.t., HS 3042, KG III (Ringvorlesung)

Prof. Dr. Henri Ménudier (Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3):

Ziemlich gute Freunde? Streit und Zusammenarbeit in der EU zwischen Angela Merkel und François Hollande

Die Anfänge waren schwierig, langsam kommen sie sich näher. Trotz unterschiedlicher Auffassungen und Interessen und dank vieler Treffen erarbeiten Angela Merkel und François Hollande europäische Kompromisse. Wenn der deutsch-französische Motor stottert, leidet die Europäische Union darunter. Aber wo ist die große gemeinsame Vision?

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Kommunalen Kino Freiburg und dem Regierungspräsidium Freiburg:

Montag, 2. September bis Freitag, 6. September 2013

Französische Sommeruniversität: *Littérature et mémoire*

Anmeldungen werden bis zum **1. Juli 2013** entgegengenommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Frankreich-Zentrums.